

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben
werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 14. September 1918, nachm. 2 Uhr.

Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809 — 1847).

1. Sonate für Orgel Nr. 1, F-moll, Satz 1.

Aus Werk 65.

2. „Herr, erhöre uns!“, Motette für Knabenchor mit Orgel.

Werk 39, Nr. 1.

Herr, erhöre uns und säume nicht länger! Verzeihe die Missetat deinem Volke und sammle die Zerstreuten in deine Wohnung. O Herr, befreie uns von aller Trübsal und höre die deinen, die dir vertrauen!

3. „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“, Soloquartett aus dem „Elias“.

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.

4. „Ja, es sollen wohl Berge weichen“, Arie für Baß aus dem „Elias“.

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber seine Gnade wird nicht von mir weichen und der Bund seines Friedens soll nicht fallen!

5. Wechselgesang: Gesangbuch Nr. 275, 1, 4 u. 6. (Mel. Heinr. Albert 1642).

Mel.: Gott des Himmels und der Erden —

Gemeinde: Weicht, ihr Berge, fallt, ihr Hügel,
Brechet, alle Felsen, ein;
Gottes Gnade hat das Siegel,
Sie will unverändert sein.
Laßt die Erd' in Trümmern gehn,
Gottes Gnade wird bestehn.

Bitte wenden!